



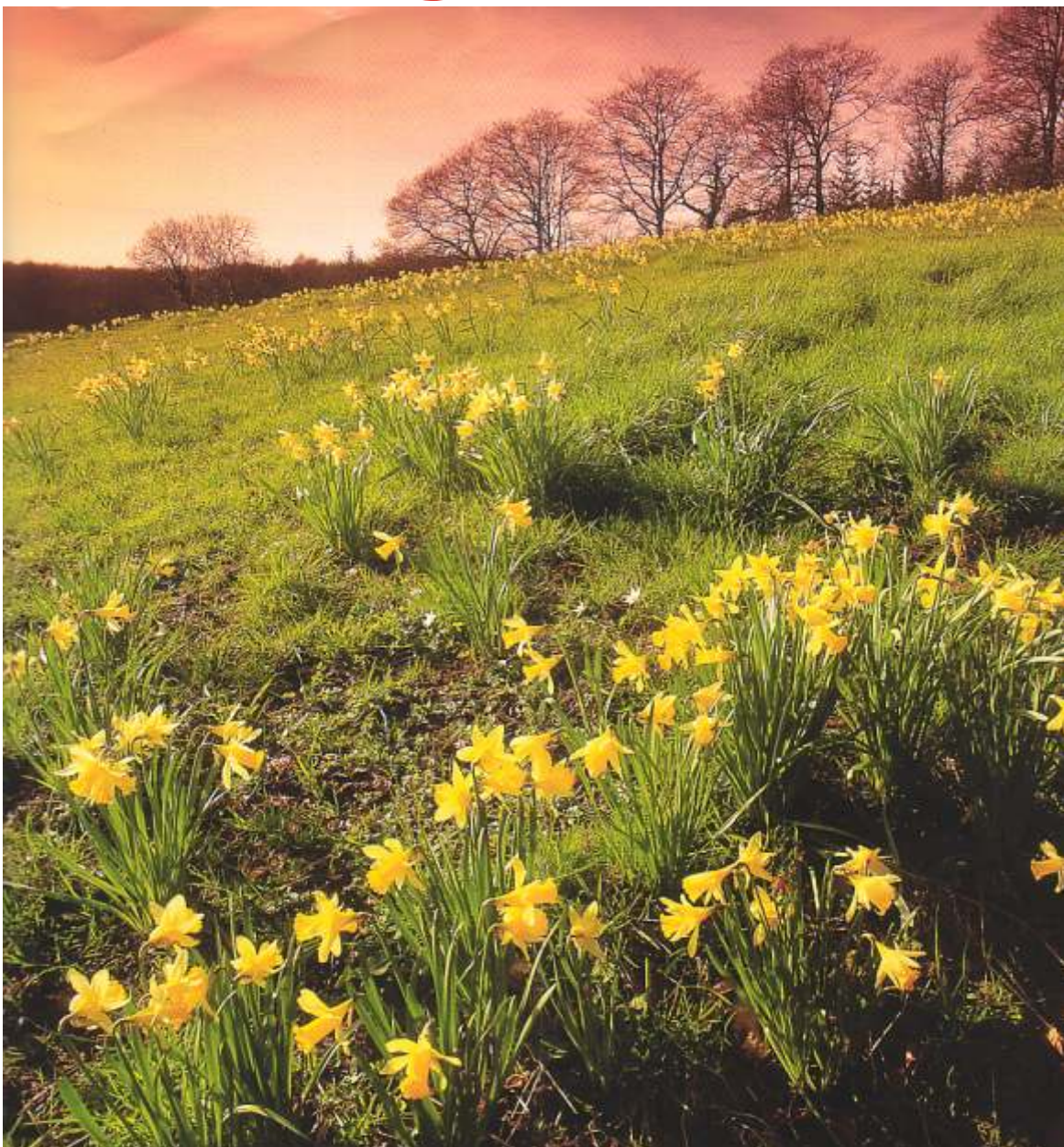
Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

Ausgabe April



& Mai 2004

Inhaltsverzeichnis

- Seite 3 - 4 Bowlingabend der Mitarbeiter im Volkshaus in Döbeln
- Seite 5 - 6 Faschingsparty mit Senioren in ausgefallenen Kostümen in der Tagespflege
- Seite 7 - 8 Folge 2: diesmal stellt Schwester Ariane ihr Haustier vor! Ist es eine Katze, ein Hund oder ein Vogel - Schauen Sie nach
- Seite 9 Gäste: der Pflegedienst Nossen zu Gast - bei dessen Besuch ließen sich sogar Verwandtschaftsgrade zwischen den beiden Leiterinnen feststellen
- Seite 10 - 11 Abendessen im Forsthaus - Mitarbeiter speisen all - tägliches italienisches Gericht mit Genuss! Was könnte das wohl sein?
- Seite 12 Runder Geburtstag in der Tagespflege - Frau Johanna Illgen feiert 90. Ehrentag!
- Seite 13 Tradition: Witze & Zitate
- Seite 14 Preis: rätseln Sie mit und gewinnen Sie - die Seite für unsere Rätselfreunde - jeder kann gewinnen
- Seite 15 Bekanntgabe des Gewinners der letzten Ausgabe unseres Rätsels
- Seite 16 Wer feiert im April und Mai Geburtstag? Hier können Sie es nachlesen!
- Seite 17 - 18 Informationsseite u.a. mit Veranstaltungsplan für die Tagespflege! Wenn Sie Interesse an den je -

Bowlingabend im Volkshaus in Döbeln



mit viel Spaß bei der Sache - Pfleger Thomas

Am 01. Februar 2004 feierte die Häusliche Krankenpflege Cornelia Brambor ihr 11jähriges Betriebsjubiläum. Aus diesem Anlass hatten sich ein paar Mitarbeiter etwas Tolles ausgedacht.

Also ging es am 23. Januar 2004 zum Bowling nach Döbeln. Treff war 20.00 Uhr, ehe es richtig losging, musste jeder ein Los ziehen, damit jeder wusste in welcher Mannschaft er spielen wird. Es waren drei Mannschaften. Übrigens, die Lose wurden von den Gästen der Tagespflege angefertigt.

Mit einer kleinen Ansprache von Herrn Uwe Hachmann wurde der Abend eröffnet und Frau Cornelia Brambor fügte nur noch hinzu, es kann gegessen und



getrunken werden, was das Herz begehrt. Nun konnte es losgehen mit dem Spielen. Große Begeisterung unter den Mannschaften, denn

jeder wollte Sieger werden. Herr Hachmann hatte alles im Griff, er kontrollierte immer wieder die einzelnen Mannschaften und gab sein Urteil ab. Unser „Lippi“ (Hausmeister Herr Lippmann) war die Ruhe in Person, er guckte genau wie die Kugel in der Bahn rollen musste.



Stärkung während des Wettkampfes - ob diese Beiden immer sooo ordentlich essen



Schön oder fotogen - entscheiden Sie selbst

Es war ein schöner Abend, den man wiederholen sollte.

Verstärkung für die zweite Mannschaft durch Benny Brambor, er gab sein Bestes und holte Punkte auf.

Am Ende belegte Mannschaft 2 den zweiten Platz. Mannschaft 1 den ersten Platz und den dritten Platz Mannschaft 3.

Beste in der Einzelwertung war Cornelia Brambor (Allerdings wurde Sie auch oft von Ihrem Sohn Benny würdig vertreten).

Geschrieben von Mitarbeiterin Gerda Ludwig

Das Motto des Abends war:

Wir nehmen alles mit was man abräumen kann
- sowohl auf, als auch neben der Bahn!

Fasching in der Villa



Harlekin Frau Meister

Am 25.02.2004 fand in der Villa „Zum Rüderpark“ eine Faschingsveranstaltung statt. Dazu nahmen die Gäste der Tagespflege, die Bewohner der Kurzzeitpflege sowie Patienten aus der häuslichen Krankenpflege teil. Die Räumlichkeiten der Tagespflege wurden geschmückt mit Luftballons und bunten Papierschlängen.

Beginn des „nährischen Treibens“ war 10.00 Uhr. Die Gäste der Tagespflege konnten, Dank der Mitarbeiterin Karin Kleinschmidt, die 2 große Tüten mit Faschingskostümen



Königspaar Frau Tautz und Herr Preuß sowie C.B. beim Plausch

mitbrachte, lustig angezogen und natürlich auch

geschminkt werden. Das war ein tolles Erlebnis!

So entstanden z. Bsp. Teufel, Harlekin, Bienen, Hahn usw. Die

Begeisterung über die Verkleidung stand den Gästen regelrecht ins Gesicht geschrieben und so gab es natürlich schon bei der Vorstellung der einzelnen Kostüme mächtig Spaß und Beifall.

Der Vormittag war ausgefüllt mit verschiedenen Spielen,

an denen sich alle Senioren beteiligen konnten. Natürlich kam auch die Bewegung nicht zu kurz. Es wurde nach Stimmungsmusik heftig geklatscht und geschunkelt.



Kaffeetrinken in gemütlicher Runde - natürlich mit Pfannkuchen



Das Mittagessen, welches von den Bewohnern der Kurzzeitpflege und den Gästen der Tagespflege zubereitet wurde, es gab Kartoffelsalat mit Wienerwürstchen ist in großer Gemeinschaft in den Räumlichkeiten der Tagespflege eingenommen wurden. Der Durst wurde

Plauderei mit C.B., U.H. und Schwester Ariane mit Bowle gelöscht.

Im Anschluss daran konnten sich alle gemeinsam einen Film auf unserer Leinwand ansehen.

Zum Kaffeetrinken gab es, wie sollte es auch anders sein zum Fasching, leckere Pfannkuchen, die uns die Bäckerei Jens Schmidt vormittags auf 2 großen Blechen anlieferte.

Bei fröhlicher Musik, Pfannkuchen und Kaffee wurde noch etwas geplaudert, bevor das „nährische Treiben“ dem Ende



Maus Fr. Räther, Henne Fr. Weide, Teufelchen Fr. Illgen und Harlekin Fr. Meist zung.

Alle Teufelchen, Bienen, Könige ... wurden anschließend vom Fahrdienst nach Hause gefahren. Auch Tage danach wurde noch oft von diesem fröhlichen Fest gesprochen und ich glaube, dass es für alle ein tolles Erlebnis war.



Faschingsparty in vollem Gange

Mein Haustier und ich



Sissy

Diesmal stellt Schwester Ariane Wachsmuth ihr Haustier vor.



Im Juni 1996 stand mein Bruder mit einem kleinen Schäferhund-Mischling vor unserer Tür. Er wusste, dass wir seit längerer Zeit vorhatten, einen Hund zu kaufen.

Es war eine Hündin, gerade mal 8 Wochen alt. Wir nannten sie kurzerhand Sissy. Natürlich brachte dies auch einige Probleme mit sich. Entweder wir behalten sie oder sie wird eingeschläfert. Wir entschieden uns für sie.

Zuerst sollte sie sich an uns gewöhnen und so durfte Sissy vorerst in der Wohnung bleiben. Einen Zwinger hatten wir ohnehin nicht.

Stündlich gingen wir mit ihr nach draußen, doch jedes Mal wenn wir wieder oben waren und dachten sie hat ihr Geschäft erledigt, mussten wir feststellen, dass wir uns geirrt hatten.

Unser Sohn war 8 Jahre und wenn wir gegessen haben, mussten wir sie ins Bad sperren, ansonsten wäre er wahrscheinlich verhungert. So schnell konnte man nicht aufpassen, wie sie ihm die Schnitte aus der Hand fraß.

Innerhalb einer Woche wurde unsere Garage als Zwinger umfunktioniert. Das Auto musste draußen stehen.

Nun ging das Gejaule los. 3 Nächte lang hat sie für Unruhe gesorgt, bis sie dann endlich gemerkt hat, dass es keinen Sinn hat. Schließlich sollte sie Haus



... vor dem Zwinger



und Hof bewachen.

Später begannen wir dann einen Zwinger für sie zu bauen.

Heute bewacht sie unser Haus, auf sie ist 100 %ig Verlass. Sobald jemand fremdes unser Grundstück betritt, meldet sie sich. Auch heute darf sie ab und zu in die Wohnung, dann ist sie außer sich vor Freude und absolut stubenrein.

Außerdem hatten wir einen ganz kleinen Teich mit ca. 10 Fischen. Vor zweieinhalb Jahren kam mir die Idee, einen richtigen Teich zu bauen.

Gesagt, getan, es wurde gemessen, gerechnet und geplant.

Mein Mann war skeptisch gegenüber der ganzen Sache.

Als ich das Areal abgesteckt hatte, begann das Ausschachten. Natürlich waren Freunde und Bekannte da und halfen mit. Innerhalb von 2 Tagen war der Teich ausgegraben. Die Folie wurde ausgelegt und mit Wasser gefüllt.

Heute tummeln sich ca. 30 Goldfische in unserem Teich. Auch eine Gartenbank wurde aufgestellt und wenn im Sommer alles blüht, ist es sehr beruhigend, den Fischen zuzuschauen.

An einem Sonntag glaubte ich meinen Augen nicht zu trauen. Ein Fischreiherr stand an unserem Teich und wir wissen nicht, ob er einen Fisch geholt hat.

Nun kann man nur hoffen, dass es endlich wieder Sommer wird und wieder alles anfängt zu blühen.



so idyllisch ist´s hinter den Häusern der Nossener Straße

Ariane Wachsmuth

Pflegedienst Nossen zu Gast in der Villa "Zum Rüderpark"

16.03.04

Wir möchten uns ganz herzlich für die nette Einladung und die interessante Führung durch die Villa Zum Rüderpark bedanken.

Alle Zimmer sind sehr liebevoll eingerichtet, so daß sich jeder Bewohner geborgen fühlen kann. Man spürt ganz deutlich, daß hier alles für das Wohl der Bewohner getan wird. Wir werden diese Einrichtung sehr gern weiterempfehlen.

Wir wünschen allen Schwestern und Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Das Team der Häuslichen
Krankenpflege Nossen



der Pflegedienst Nossen am Eingang des Geländes der Villa - übrigens ist die Chefin (2. von links im Bild) die Cousine von unserer Chefin Cornelia Brambor! Eine überaus erfolgreiche Familie also - oder?

Mitarbeiter treffen sich im Forsthaus in Neugreußnig zum Spaghettessen

Die Mitarbeiter der Häuslichen Krankenpflege, Tagespflege und Kurzzeitpflege trafen sich am 02.03.2004, um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Forsthaus“ in Neugreußnig.

Dies war eine geniale Idee von Schwester Silvia. Nachdem alle eingetroffen waren, schaute jeder natürlich zuerst nach seinem großen Löffel, denn es hieß ESSEN SATT soviel man konnte.

Bevor ich auf das reichlich leckere Abendmahl näher eingehe, sei nur ein kleiner Ausflug mit Ihnen in die Geschichte und der Warenkunde der Spaghetti erlaubt.

Der Name Spaghetti hat seinen Ursprung in Italien und bedeutet übersetzt lange, dünne, schnurartige Nudel.

Die Grundzutaten aus denen die etwa 30 cm langen Schnuren bestehen sind denkbar einfach: Wasser, Salz, feiner Hartweizengrieß und manchmal auch Eier. Nach dem Kneten und Formen werden sie getrocknet und verpackt.

Die Teigwaren, ob lang, dünn oder rund, lernte schon Goethe in Neapel in Form von Makkaroni kennen und lieben. Zuerst allerdings wurden sie in asiatischen Ländern hergestellt und sind sicher älter als das gelockerte Brot. In Italien wurden sie durch den Weltenbummler Marco Polo um 1300 bekannt, der sie am Hofe Kubilais, dem chinesischen Kaiser, kennen gelernt hatte. Bereits um diese Zeit wurden in den deutschen Haushalten schon Eiernudeln hergestellt.

So, nun aber zurück in das eigens für uns an diesem Tag geöffnete „Forsthaus“, welches eigentlich Ruhetag hatte. Schwester Silvia irrte sich bei der Reservierung leider im Datum.

Der Tisch wurde reichlich gedeckt. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt, da sich der Kellner, Herr Schubert, sehr bemühte. Dies sollte bei 20 hungrigen Damen an diesem Abend immer wieder als Herausforderung darstellen.

Obwohl man beim Essen bekanntlich weniger schwatzen sollte, war ein tüchtiges „Hallo“ als fortlaufend die „Soßenneppe“ auf dem Tisch auf Wanderschaft gingen. Fast-eindeutiger Favorit unter diesen war neben Schinken-, Spinat- und Thunfischsoße die Bolognesesoße. Hm, war das lecker und es wäre bewiesen: „Spaghetti machen glücklich!“. Also lassen Sie sich anstecken von unserer Spaghettileidenschaft!



Auf die Plätze, fertig und ... Los -
die Tafel ist eröffnet

Schoko, Erdbeer oder Vanille mit entsprechender Soße und Sahne den Eisbecher nach seinem Geschmack. Herr Schubert lief zu Höchstform auf, wurde doch sein Vorschlag, jeder könne das gleiche Eis haben, sofort freundlich von der Chefin Cornelia Brambor abgelehnt. Wer individuell seine Patienten und Bewohner betreut, möchte auch seinen Eisbecher individuell zusammenstellen! Die herrlich süße Leckerei ließen wir uns munden.

Es wurde viel gelacht an diesem Abend. Das gemeinsame Beisammensein diente auch dem besseren Kennen lernen von allen Mitarbeitern der Firma.

Bei der Planung der nächsten Aktion gab es ganz viele unterschiedliche Ideen. Verraten wird noch nichts, aber eins steht fest, diesmal wird es etwas Aktiveres sein. Denn wer rastet, der rostet!



beim inspizieren des Desserts - v.l. Schwester
Silvia und Schwester Martina

Mandy Neubauer - Krankenschwester in der Kurzzeitpflege

90. Geburtstag von Johanna Illgen in der Villa "Zum Rüderpark"



Geburtstagständchen + Anstossen mit Sekt

Bürgermeister Veit Lindner, Herr Büchel vom Döbelner Anzeiger und gute Freunde der Jubilarin.



Geburtstagskind Frau Illgen mit Pflegerin

Mit einer großen Geburtstagstorte und belegten Brötchen sowie Kaffee und Sekt wurden die Gratulanten empfangen.

Frau Illgen staunte nicht schlecht, als sie das Buffet „begutachtete“, welches anlässlich ihres Ehrentages von den Mitarbeitern des Pflegedienstes Cornelia Brambor vorbereitet wurde.



Bürgermeister Veit Lindner gratuliert zum Geburtstag

Die Geburtstagsfeier endete für Frau Illgen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit allen Gästen der Tagespflege sowie ihrer Tochter.



Hr. Büschel vom DA gratuliert zum Geburtstag

Erschöpft, aber auch glücklich wurde sie im Anschluss daran mit ihren vielen Geschenken nach Hause gebracht.

Auch bei der Abendversorgung durch unseren Pflegedienst sprach Frau Illgen von diesem wunderschönen Tag.



die ersten Gratulanten mit Jubilarin am Buffet

Ein Missionar wird von einem Rudel Loewen angegriffen. Ehe er in Ohnmacht faellt, spricht er ein Stossgebet: "Lieber Gott, mache diese Bestien zu frommen Christen!" Als der Gottesemann sein Bewusstsein wieder erlangt, haben die Loewen einen Halbkreis um ihn gebildet und beten: "Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du uns beschert hast..."

Der Sohn kommt nach seinem ersten Schultag nach Hause. Der Vater fragt neugierig: „Und, was hattest du heute in der Schule?“ - „Durst, Hunger und schlechte Laune!“



Der Papst fährt mit seinem Fahrer durch die Straßen. Dem Papst ist langweilig und schließlich überredet er den Fahrer ihn auch mal fahren zu lassen. Also tauschen die Beiden die Plätze. Sofort raßt er los, und natürlich in eine Radarfalle. Als der Polizist ins Auto sieht ist er erstmal verblüfft ruft aber dann beim Präsidium an. Polizist : "Ähm, Chef, ich habe hier eine wichtige Person, die geblitzt worden ist. Was soll ich mit der machen?" Chef: "Na kommt drauf an wer die Person ist."

Polizist: "Ich weiß es nicht, aber der Papst ist sein Fahrer..."

Eva zur Freundin:

"Ich muss jetzt höllisch aufpassen, dass ich kein Kind kriege!" Die Freundin: 'Wieso, ich denke, dein Mann ist sterilisiert?' Eva: 'Eben!'



W
I
T
Z
E

Z
I
T
A
T
E



Geizhalse sind die Plage ihrer Zeitgenossen, aber das Entzücken ihrer Erben.

Theodor Fontane
deutscher Schriftsteller (1819 - 1898)



Wir sollten niemals aus den Augen verlieren, daß der Weg zur Tyrannei mit der Zerstörung der Wahrheit beginnt.

Bill Clinton
42. Präsident der USA



Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.

Charlie Chaplin
britischer Schauspieler,
Regisseur und Produzent
(1889 - 1977)

Name d. Könige u. Kaiser	Wort des Jahres 1964	rom. Göttin	Lebenskreis	Abk.: Informatik- und etymologie	Stadt in Belgien	Japan Gesellschaften in			Wiederholt	Stadt in Tansania	Körperlänge		Sitzfläche des Menschen			Sportkleidung	Wesentliches einer Sache
→	→	→	→	→	→	Sieger im Weltkrieg							Figur in „Der Fliegend. Holländer“				
Wohnungsbau									Abk.: anhängend		fruchtbare Wüstenebene					ital. Provinz in den Abruzzen	
großes Meeresäußer				Deichschleuse		griech. Sitzungswort							Abk.: Astrologie				
Entwicklung											Kosten, Auslagen						
→			Stadt in Nordfrankreich		Sitz der Stadtverwaltung								spanische Anrede: Herr		Witze bei Max und Moritz?		ugs. sich baigen
israell. König 883-882 v. Chr.		hebr. Artikel (4. Fall)															
→																	
ital. Großstadt/Lotspr.		griechischer Sagenheld		Osterreicher													
Trinkspruch																	
→																	
Lausbub bei Wilhelm Busch	abhänglich		sächsisches Furwort	Stadt in Überfranken													
→																	
chimmelige Linnemade																	
→																	
Goldverdiener einer Familie		Inselgruppe	Stadt in Nordmeinland														
→																	
Rauch	nordw. Königsname																
→																	
Palina	Marschallin Maria Theresia		geschickte Thronschwung														
→																	
→																	
Missaan-angst	engl. Schauspielart (Peter)																
→																	
Mittel gegen Südbrennen																	
→																	



Dieser Philosoph und klassische Philologe (†1900) gilt als Begründer der Existenzphilosophie.

Den Lösungsspruch auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Nach jeder Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner ein kleines



Rätselauflösung der Ausgabe Dezember 2003 / Januar 2004

Und wieder ist ein Gewinner in der Historie unserer Pflegezeitung dazu gekommen und auch diesmal gab es wie versprochen wieder einen Preis zu gewinnen. Für Sie sollte das Ansporn genug sein, das richtige Lösungswort des Rätsels dieser Ausgabe an uns zu schicken und vielleicht sind Sie in der Ausgabe Juni und Juli 2004 schon als Gewinner in die Geschichte eingereiht. Jetzt aber zum Lösungswort des vergangenen Rätsels:

Folgende Personen haben uns das richtige Lösungswort zugesandt:

Christa Streller, Karla Wobst, Liesbeth Starke, Rolf Becker, Sigrid Müller, Elsbeth und Kurt Böhme, Gisela Rösler, Judith und Werner Bierwage, Karla Springefeld, Ingrid Räther, Gerda Goldammer, Irmtraut Grunewald, Elfriede Schober

Das Lösungswort lautet:

„Schloss“

Und gewonnen hat.....

Elfriede Schober



links im Bild Gisela Rösler und rechts die glückliche Gewinnerin Schober

Ehrentage der Patienten und Mitarbeiter im April & Mai 2004

April '04

01.04.1920	Johanne Eufe	84 Jahre
01.04.1917	Dora Weinstock	87 Jahre
02.04.1926	Ursula Eckert	78 Jahre
09.04.1921	Anna-Maria Hambuch	83 Jahre
12.04.1940	Rosemarie Welsch	64 Jahre
14.04.1927	Günther Sagner	77 Jahre
17.04.1927	Wenzel Watzke	77 Jahre
18.04.1917	Hilda Schewitz	87 Jahre
20.04.1921	Christel Storch	83 Jahre
23.04.1931	Siegfried Frankenstein	73 Jahre
28.04.1914	Frieda Richlak	90 Jahre



Auch unsere Mitarbeiter werden älter

24.04.1968	Kornelia Schindler	36 Jahre
08.05.1961	Karin Kleinschmidt	43 Jahre
12.05.1950	Annerose Lange	54 Jahre
13.05.1954	Birkhild Walther	50 Jahre
17.05.1936	Ingeborg Pilz	68 Jahre
22.05.1980	Mandy Tegatz	24 Jahre
24.05.1967	Antje Ziegler	37 Jahre
24.05.1967	Ariane Wachsmuth	37 Jahre

Mai '04

02.05.1915	Elisabeth Hahnheiser	89 Jahre
08.05.1920	Gerhard Schoppe	84 Jahre
22.05.1911	Elly Mitschke	93 Jahre
23.05.1914	Kurt Böhme	90 Jahre
29.05.1929	Lieselotte Vach	75 Jahre

Information

Am 22. März haben wir uns von Kathrin Ihle getrennt.

Am 31. März beendete Katja Hofmann ihr Arbeitsverhältnis. Leider ist es ihr nicht möglich, die Arbeitszeiten unserer Firma mit ihren Pflichten als allein erziehende Mutti in Einklang zu bringen.

Am 1. April arbeitet Frau Lauer 5 Jahre in unserer Firma.

Am 1. April ist um 17.00 Uhr Stadtratssitzung.

Am 5. April findet ein Filmabend für alle Mitarbeiter der Firma statt. Gezeigt wird der von Frau Block gedrehte Film über die bauliche Entstehung der Villa „Zum Rüderpark“.

Am 9. April ist Karfreitag und am 11. und 12. April ist Ostern. Der Karfreitag erinnert an das Leiden und den Tod Jesu am Kreuz. Für die evangelischen Christen steht dieser Tag als höchster Feiertag im Mittelpunkt der Karwoche. In der katholischen Kirche wird der Kreuzungstag in Stille und als Zeichen der Trauer absolut schmucklos gefeiert. Zugleich gilt an diesem Tag das Fastengebot, sich nur einmal satt zu essen.

Am 17. und 18. April finden die Süddeutschen Meisterschaften in Boxen in der Stadtsporthalle in Roßwein statt.

Am 5. Mai ist Europatag.

Am 8. Mai ist Broilerfest des Rassegeflügelverein Roßwein und Umgebung e. V.

Am 15. Mai besteht die Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtung „Zum Rüderpark“ 1 Jahr.

Am 15. Mai arbeitet Schwester Franziska 1 Jahr in der Firma.

Am 20. Mai ist Christi Himmelfahrt.

Am 30. und 31. Mai ist Pfingsten.

Veranstaltungen in der Tagespflege

April

- 06.04. 15.00 Uhr Singenachmittag
- 15.04. 14.00 Uhr Filmnachmittag
- 20.04. 15.00 Uhr Singenachmittag
- 28.04. 12.00 Uhr Basteln mit Schülern der Mittelschule



*Singenachmittag - am Keyboard
Daniel Nötzold und Frau Riedel*

Mai

- 04.05. 15.00 Uhr Singenachmittag
- 13.05. 14.00 Uhr Filmnachmittag
- 19.05. 12.00 Uhr Basteln mit Schülern der Mittelschule
- 25.05. 15.00 Uhr Singenachmittag



Bastelnachmittag

Wenn Sie Interesse, Lust und Laune an den jeweiligen Veranstaltungen gefunden haben, würden wir Sie um telefonische Rückmeldung unter 034322/4 00 30 bei Schwester Silvia bitten, um die Veranstaltungen organisieren zu können.